

GEMEINDEBRIEF

der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Almena

Ausgabe Nr. 1

Dezember 2024 / Januar 2025 / Februar 2025

Der Weihnachtsstern

S. 3
Kurz-Informationen

S. 4 - 5
Gottesdienste und
Veranstaltungen

S. 6 - 8
Fotos/Rückblick

S. 10 + 11
Glückwünsche

S. 12 + 13
Kinder- und
Jugendarbeit

S. 16
Einladungen zu
besonderen
Veranstaltungen





Liebe Leserinnen und Leser,
wenn dieser Gemeindebrief erscheint, werden in Deutschland – und in anderen Teilen der Welt – wieder viele Weihnachtssterne aufgehängt. Der Hintergrund der Weihnachtssterne ist der Stern von Bethlehem, der die Weisen aus dem Morgenland zum Christuskind führte (Matthäusevangelium, Kapitel 2). Gott selbst ist es, der uns den Weg zu Jesus Christus zeigt! Angekündigt wird dieser Stern schon Jahrhunderte vorher im Alten Testament, wenn es in 4. Mose 24, 17 heißt: „Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepher aus Israel aufkommen.“ In der christlichen Gemeinde ist das immer als Voraussage auf Jesus Christus verstanden worden.

Auf dem Titelbild dieses Gemeindebriefes ist ein „Herrnhuter Stern“ aus der Almenaer Kirche abgebildet. Als wir im Sommer 2023 als Familie in Herrnhut (Oberlausitz) waren, da hingen die berühmten Herrnhuter Sterne auch im Juli in und vor den Häusern. Zum einen wollten die Herrnhuter ihre Sterne natürlich auch an die Sommergäste verkaufen. Aber zum anderen ist vielen auch wichtig, dass der „Stern aus Jakob“ eben das ganze Jahr über scheint; auch im Sommer, und auch dann, wenn die weihnachtliche Romantik den Herausforderungen des täglichen Lebens gewichen ist.

Die Andacht auf S. 14 und 15 berichtet Näheres von der Herrnhuter Weihnachtsstern-Tradition.

In Almena wird es in der Advents- und Weihnachtszeit wieder schöne Gottesdienste geben. Am 01. Dezember feiert der Posaunenchor 111-jähriges Bestehen (Seite 3); dazu werden auch alle ehemaligen Bläserinnen und Bläser noch einmal eingeladen. Auch ein Weihnachtsstück wird es am Heiligabend wieder geben (Seite 13). Und der zweite Gottesdienst am Heiligabend wird wieder in gewohnter Weise festlich gestaltet. Alles unter dem Herrnhuter Stern; unter dem Weihnachtsstern Jesus!

Der Almenaer Kirchenvorstand lädt Sie alle herzlich ein, in der Advents- und Weihnachtszeit dabei zu sein!

Ihr Jörn Schendel.

Herzlichen Dank!

Am 03. November wurde ich in der Almenaer Kirche zusammen mit meiner Familie nach knapp vier Jahren aus dem Pfarrdienst verabschiedet; insgesamt waren es 35 Jahre in mehreren Gemeinden. Diese letzten Jahre in Almena waren eine schöne Zeit für meine Familie und mich, und wir sind der Gemeinde dafür sehr dankbar. Hier gibt es viele liebenswerte Menschen und auch großartige hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter. Ich hatte immer den Eindruck, in

der Gemeindegemeinschaft im Team unterwegs und nicht auf mich allein gestellt zu sein. Man war geduldig miteinander; Fehlleistungen und Patzer wurden verziehen. Die Abstimmung mit den Dorfgemeinschaften und mit der politischen Gemeinde verlief ohne Komplikationen. Kirchenvorstandsarbeit, Musikgruppen, Begegnungskreis, Jugendarbeit, Besuchsdienst, Redaktionskreis, Konfirmandenarbeit: überall gutes Miteinander. Auch die Kontakte zu den umliegenden Kir-

chengemeinden waren sehr bereichernd. Durch all das bin ich reich beschenkt. Und auch der offizielle Abschied am 03.11. wurde von den Verantwortlichen sehr liebevoll gestaltet.

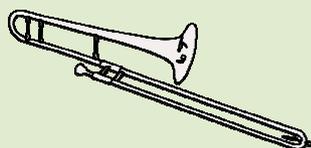
Es fällt unserer Familie schwer, Almena zu verlassen. Aber als Hohenhauser bleiben wir in Nordlippe, und da gilt: Man sieht sich immer mindestens zweimal!

Jörn Schendel



Herzliche Einladung

111 Jahre Posaunenchor



Wozu?

- Bläsergottesdienst

Wann?

- 01.12.2024
- 10.00 Uhr

Wo?

- Kirche Almena

In eigener Sache

Am 01.11. wurde nach einer Chorprobe, während die Sänger und Sängerinnen im Aufbruch waren, ein lauter und alles andere als ungefährlicher Feuerwerkskörper in die Kirche geworfen, der dann dort explodierte. Solche Attacken werden nicht geduldet. Es wurde Anzeige bei der Polizei erstattet.

Kleidersammlung

Vom 27. bis 31. Januar 2025

führen wir eine Kleidersammlung für die Stiftung Eben-Ezer durch. Säcke liegen in der Kirche und im Daniel-Schäfer-Haus aus und können zu den Bürozeiten im Gemeindebüro abgeholt werden.

Gesammelt werden **noch tragbare, verwendbare** Kleidung, Unterwäsche, Tisch- und Bettwäsche, sonstige Textilien und Schuhe.

Bitte legen Sie die gefüllten Säcke **nur an den genannten Tagen** im Gemeindehaus ab. Das ist dann tagsüber geöffnet.

TAFEL

OSTLIPPE

UNSER
TÄGLICH
BROT
GIB UNS
HEUTE.
MATTHÄUS 6,11

Die Ausgabestelle Extertal der Tafel Ostlippe bit- tet um Weihnachtsspenden.

Je nach Größe der Bedarfsgemeinschaft von 1 bis 9 Personen werden Tüten gepackt. Wir freuen uns über Schokolade, Kekse, Pralinen, Tee, Kaffee, Gemüse- und Obstkonserven.

Annahme der Spenden:

In Silixen: Gemeindehaus der evangelischen Kirche.

Dienstag, 03.12.2024
von 09.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch, 04.12.2024
von 12.30 bis 16.30 Uhr.

In Bösingfeld: Tafelräume (gegenüber dem Marktplatz).

Freitag, 06.12.2024 von 9.00 bis 16.00 Uhr

Spendenkonto:

Diakonieverband Extertal – Tafel

IBAN: DE37 4825 0110 0002 0644 42

BIC: WELADED1LEM

Verwendungszweck:

„Für Lebensmittel“

Verabschiedung von Petra Lambrecht und Regine Zydek

Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich das Team des Gemeindebriefs nicht nur von Pfarrer Jörn Schendel und seiner Familie, sondern auch von den langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Petra Lambrecht und Regine Zydek. Wir bedanken uns herzlich für das große Engagement, alle Zeit und Kraft, die sie investiert haben, und wünschen ihnen alles Gute. Als Trost ist es gut zu wissen, dass die beiden uns in anderen Bereichen der Gemeinde als treue

Mitarbeiterinnen erhalten bleiben.

Inhaltsverzeichnis Seite

Titelthema: Der Weihnachtsstern /	
Herzlichen Dank!	2
Kurz notiert	3
Gottesdienste	4
Ansprechpartner /	
Veranstaltungen	5
Rückblick	6 - 8
Verabschiedung Jörn Schendel	9
Glückwünsche	10 + 11
Jugendseite	12
Kinderseite	13
Bild und Wort	14 + 15
Einladung.....	16

Impressum:

Herausgeber:

Pfarramt der ev.-ref.

Kirchengem. Almena, Kirchstr.1,
32699 Extertal, ☎ 0 52 62 - 22 46

E-mail:

buero@kirchengemeinde-almena.de

Internet:

www.kirchengemeinde-almena.de

Redaktionsleitung:

Jörn Schendel

Mitarbeiter der Redaktion

(alphabetische Reihenfolge):

Christina Bunte, Petra Lambrecht,
Renate Meißner, Elke Schendel,
Simon Schendel, Judith Schmitt
Kathrin Tegtmeier, Regine Zydek

Druck:

Gemeindebrief-Druckerei

Erscheinungsweise: 4 x im Jahr

Der Gemeindebrief für März bis
Mai 2025 erscheint am 28. Februar.



**Ansprechpartner
in Ihrer Gemeinde**

Veranstaltungskalender

Kirchenvorstand

Vorsitzende

Gerlinde Winter ☎ 0 52 62 - 59 51

Stellvertretender

Kirchenvorstandsvorsitzender

Nicolas Marczinowski ☎ 0 52 62 - 5 71 17

Allgemeine Veranstaltungen

Begegnungskreis

Dagmar Vogt ☎ 0 52 62 - 99 30 75

Bibelgesprächskreis

Nicolas Marczinowski ☎ 0 52 62 - 5 71 17

Kinder- und Jugendgruppen

Kindergottesdienst

Kirsten Schweppe ☎ 0 52 62 - 5 68 90

Jungschar

Ulrike Lüdersen ☎ 0 52 62 - 9 95 31 66

Teenkreis

Josa Möller ☎ 01 51 - 59 11 18 65

Übungsabende

Projektchor

Waltraud Hagemeyer
☎ 01 51 - 20 74 71 49

Posaunenchor

Rafael Winkler ☎ 0 52 62 - 59 48

Blärschulung

Miriam Karasch ☎ 0 52 63 - 47 70

Unterricht

Katechumenen und Konfirmanden

Josa Möller ☎ 01 51 - 59 11 18 65

Silas Warkentin ☎ 01 62 - 72 74 53 9

Die Veranstaltungen finden im Daniel-Schäfer-Haus statt.
Ausnahmen sind gekennzeichnet.
In den Schulferien keine Kinder- und Jugendgruppen.

Wochentag Beginn Veranstaltung

Montag 19.30 Uhr **Projektchor**



14.00 Uhr
-16.00 Uhr
Cafe Pause (Demenzcafe)
Montag + Dienstag,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Silixen
Mittwoch + Donnerstag,
Werner-Blome-Haus, Bösingfeld
Fahrdienst möglich;
Anmeld. Diakonieverb. ☎05262 56772

17.00 Uhr
-18.30 Uhr
Selbsthilfegruppe für Angehörige
demenziell Erkrankter beim Diakonieverband am 02.12. | 06.01. | 03.02.

Dienstag 16.00 Uhr **Unterricht für Katechumenen
und Konfirmanden**

18.30 Uhr **Teenkreis**

19.30 Uhr **Posaunenchor-Übungsabend**
(nach Absprache)

Mittwoch 15.00 Uhr
-16.30 Uhr **Ausgabe Extertaler Tafel**
in Bösingfeld, Mittelstr. 44

Donnerstag 14.30 Uhr **Begegnungskreis** am 13.12.| 09.01.|
23.01.| 06.02.| 20.02.

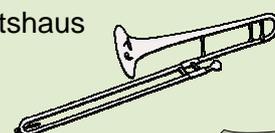
17.00 Uhr
-18.30 Uhr **Expedition J - Jungschar**
für Mädchen und Jungen von 8 bis 13 J.

20.00 Uhr **Bibelgesprächskreis**
Wechselnde Veranstaltungsorte

Sonntag 10.00 Uhr
-11.15 Uhr **Kindergottesdienst**

Adventsmusik des Posaunenchores, jeweils 19.00 Uhr:

03.12. in Meierberg, Dorfgemeinschaftshaus
10.12. in Almena, ehemals Volksbank
17.12. in Rott, Rottstr. 11





Pilgergottesdienst



„Blickrichtung“: Unter diesem Thema stand der Pilgergottesdienst der evangelischen Allianz Extertal am 18. August. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst startete die etwa zehn Kilometer lange Pilgertour, bei der es an unterschiedlichen Stellen einen kleinen Impuls von Stephan Lambrecht gab. Der Impuls wurde immer mit dem Refrain des Liedes „Viele Wege gibt es auf dieser Welt“ beendet. Zum Abschluss wurden alle Wanderer im Daniel-Schäfer-Haus mit Kaffee, Tee, Kuchen und belegten Brötchen empfangen und konnten den Tag bei gemütlichem Beisammensein abschließen.

Die Worte des genannten Refrains sind ein Gebet, das ich gerne von diesem besonderen Sonntag mitnehme und immer wieder zu meinem persönlichen Gebet machen möchte. „Weise mir, HERR, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit. Lass mich' s erkennen, o HERR, und bekennen, dass du nie einen Fehler machst! Weise mir HERR, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit, und all mein Sinnen und alles Beginnen möcht' ich, dass du, HERR, überwachst!“

Esther Behrends

Schulanfänger-Gottesdienst



Gemeinsamer Schulanfänger-Gottesdienst am 25. August in Almena zusammen mit der Kirchengemeinde Silixen und Gästen aus dem Senegal.

60- und 65jähriges Jubiläum



Diamantene Konfirmation am 8. September.



Eiserne Konfirmation am 8. September.



Missionsgottesdienst



Informativer und beeindruckender Missions-Gottesdienst am 15. September mit Jens Fischer von „Open Doors Deutschland - im Dienst der verfolgten Christen weltweit.“

Erntedankfest



Gut besuchtes Erntedankfest am 6. Oktober in der Almener Kirche.

Hof-Erntedankfest



Gottesdienst zum ökumenischen Hof-Erntedankfest am 29. September bei bestem Wetter auf dem Hof Büchter in Linderbruch.

Diakonie-Gottesdienst



Diakonie-Gottesdienst am 13. Oktober in der Kirche in Almena.



Verabschiedung

Am 3. November wurde Pfarrer Jörn Schendel durch Superintendent Dirk Hauptmeier und die Kirchengemeinde Almena in den Ruhestand verabschiedet.



Basar für Kinderbekleidung und Spielzeug

Die Auswahl auf dem Basar im Daniel-Schäfer-Haus am 9. November sowie das Angebot der Cafeteria konnten sich sehen lassen.



Liederschatzkiste

„Das Schönste aus der Liederschatzkiste – ein Abend mit Bobby Batdorf“ hieß es am 10. November. Der Detmolder Pianist und ehemalige Dozent für Musik an der Bibelschule Brake leitete den Liederabend. Wie bereits im November letzten Jahres begeisterte er alle Besucherinnen und Besucher mit vielen bekannten und beliebten erwecklich-geistlichen Liedern,





Dank an Pfarrer Schendel

Am 03. November feierten wir in einem herzlichen, feierlichen Gottesdienst die Verabschiedung von Pfarrer Jörn Schendel in den Ruhestand. Er hatte seinen Dienst vor knapp vier Jahren bei uns in der Gemeinde begonnen. Damals mussten noch Corona-Regeln eingehalten werden. Wie schnell doch die Zeit vergangen ist! Nachdem wir in der Vakanz immer wieder tolle Prediger in den Gottesdiensten hatten und diese eine echte Bereicherung waren, freuten wir uns doch sehr, endlich wieder einen eigenen Pfarrer zu haben. Es war für Jörn Schendel ein nicht ganz leichter Start. Da doch durch „Corona“ einiges auf der Strecke geblieben war, musste erst mal ein bisschen Gemeindeaufbauarbeit geleistet werden. Aber bald wehte ein frischer Wind durch unsere Gottesdienste. In den Gottesdiensten Gott zu loben durch Musik und Gesang war ihm



sehr wichtig, und das ist wunderbar. Verschiedene musikalische Veranstaltungen fanden in den Jahren statt: Das Konzert mit Waldemar Grab, „30 Jahre Gemeindechor“, und seit letztem Jahr der Singgottesdienst mit Bobby Batorf. Auch die Offenen Abende hatten wieder ihren Platz. Es waren sehr intensive Jahre. Pfarrer

Schendel hatte zwar nur eine 75%-Stelle, aber er hat mindestens 100% für seine Gemeinde gegeben. Die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden im Extertal, der Evangelischen Allianz und den befreundeten Gemeinden im Kalletal waren ihm immer ein

großes Anliegen. Am wichtigsten war und ist Jörn Schendel, dass die Menschen von Jesus Christus und seiner Liebe hören. Seine den Menschen zugewandte, geduldige Art werden wir vermissen. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Sorgen, Nöte und Freuden der Menschen in seiner Gemeinde. Der Kirchenvorstand hat sehr gerne mit Pfarrer Schendel zusammengearbeitet. Auch da durften wir wieder neu lernen: Wenn wir Gott in den Mittelpunkt stellen, gibt er seinen Segen. Für alles, was Jörn Schendel in unserer Gemeinde geleistet hat, danken wir ihm von ganzem Herzen. Ein besonderer Dank gilt auch seiner Frau Elke und seinem Sohn Simon, die sich immer wieder an verschiedenen Stellen in die Gemeinde mit eingebracht haben. Für diesen neuen Lebensabschnitt wünschen wir Familie Schendel Gottes reichen Segen.

Gerlinde Winter für den Kirchenvorstand

Die Zukunft der Pfarrstelle

Am 05. November war es so weit: Die Pfarrstellenausschreibung konnte veröffentlicht werden. Durch das Lippische Landeskirchenamt wurden zwei halbe Stellen (zweimal 50%) für die weiterhin unabhängigen Kirchengemeinden Almena und Silixen ausgeschrieben. Die beiden Pfarrstellen sollen von einem gemeinsamen Pfarrer besetzt werden.

Die Ausschreibung gilt bis Mitte Dezember. Danach werden die eingegangenen Bewerbungen gesichtet, und es wird entschieden, welcher Bewerber zu einem ersten Gespräch eingeladen werden soll. Der Ausschreibungstext kann auf der Homepage der Kirchengemeinden Almena und Silixen eingesehen werden, erscheint aber auch an vielen

anderen Stellen. Die Ausschreibung erfolgt bundesweit.

Dem Kirchenvorstand ist es wichtig, für einen geeigneten neuen Pfarrer auch zu beten. Das ist natürlich auch eine wichtige Aufgabe für die ganze Gemeinde, über den Kirchenvorstand hinaus.

Jörn Schendel



ChurchNight in Almena

Die jahrelange Tradition der ChurchNight in Hohenhausen geht auf Wanderschaft

In Almena trafen sich am 31. Oktober Jugendliche und Erwachsene zum Nordlicht Gottesdienst. Das Thema der Reformation wurde selbstverständlich aufgegriffen und Luthers berühmte Frage nach einem gnädigen Gott beleuchtet. Die fünf „Sola“ Luthers wurden von Holger Bartram in die heutige Zeit geholt und den Teilnehmenden nähergebracht. Nach dem Gottesdienst konnten alle, die wollten, zum Burgeressen bleiben und die Gemeinschaft genießen, bis alles aufgegessen war. Übrig blieben 20 Jugendliche und Mitarbeitende, die sich die Möglichkeit nicht haben nehmen lassen, in der Almenaer Kirche zu übernachten. Neben Spielen, dem spannenden Film „Sound of Freedom“ und leckerem Frühstück am Morgen wurde sogar auch ein wenig geschlafen.



Nach der ChurchNight in Almena kann man sich dann auch schon auf nächstes Jahr freuen. Dann wird vermutlich die Kirche in Langenholzhausen als Übernachtungsort ausprobiert.

Pavillon für die Jugendarbeit

Die neueste Errungenschaft der Kirchengemeinde ist der Pavillon, den man seit dem 30. Oktober neben der Bikerhütte finden kann. Ein großer Dank richtet sich an alle, die geholfen haben, dieses Projekt zu realisieren, ob durch handwerkliches Geschick, Ausleihen von Werkzeug oder finanzielle Unterstützung in Form einer Spende. Der etwa vier mal vier Meter große Holzpavillon soll mit seinem Rauchabzug nicht nur der Kinder- und Jugendarbeit zugutekommen, sondern auch bei anderen Veranstaltungen zum Beispiel für Grillmeister sorgen, die trocken und vor einem Sonnenstich bewahrt bleiben.

Nordlichter-Jugendgottesdienst



Nach dem Jugendgottesdienst ist bekanntlich vor dem Jugendgottesdienst.

Das nächste Mal sind alle Interessierten nach **Hohenhausen** ins Jugendhaus der Kirchengemeinde eingeladen: am **15. Dezember 2024, 18.30 Uhr**, Ankommen ab 18 Uhr.

Über neue Mitarbeitende freut sich das Team immer ganz besonders. Ob Musik, Aktionen, Gebet, Dekoration, Technik, etc.: Du bist herzlich willkommen, dabei zu sein.

Alle Texte: Josa Möller



Die neue Katechumenengruppe (2024 - 2026)



Von links: Lucas Hanning, Lucie Behr, Maximilian Kroll, Élodie Wessels, Frieda Göke

Weihnachtsstück Heiligabend



Viele, viele bunte Steine

Eine Aktion, die wohl allen Kindern und auch Helfern lange in Erinnerung bleiben wird, sind die Lego-Tage, die Ende August viele Kinder im Saal des Daniel-Schäfer-Hauses zusammengeführt haben.

Viele begeisterte Eltern, Großeltern, Freunde und andere Besucher konnten schließlich die unfassbar kreativen Bauten der Kinder bestaunen und im Familiengottesdienst ansatzweise die Stimmung der Lego-Tage nachfühlen. Von

Wohnhäusern und Fahrzeugen über Baustellen und McDonald's bis zur Almenaer Kirche war alles dabei.

Auch die spannenden Bibelgeschichten und Lieder, passend zum Thema, sind in Erinnerung geblieben.

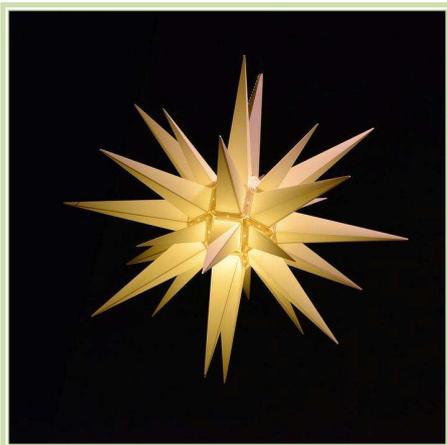
Josa Möller





Der Herrnhuter Stern – ein Licht der Hoffnung

Kaum ein Weihnachtsstern hat eine so markante Form, wie der Herrnhuter. Mit seinen 25 strahlenden Zacken ist er ein echter Blickfang. In vielen Haushalten wird er um Weihnachten herum ins Wohnzimmer gehängt. In seiner Heimat Sachsen schmückt er einige Häuser und Straßen sogar über das ganze Jahr hinweg. Aber der Herrnhuter Stern ist viel mehr als nur ein weihnachtlicher Dekoartikel. Er hat eine tiefgründige Bedeutung, eine langjährige Tradition und eine bewegende Geschichte.



Herrnhut als Heimat des Sterns

Als im 18. Jahrhundert Protestanten im heutigen Tschechien verfolgt wurden, suchten sie einen Ort, an dem sie sich sicher niederlassen konnten. Der fromme Graf Zinzendorf bot den Glaubensgeschwistern Schutz auf seinen Ländereien. Dort leitete er hingebungsvoll das Bauvorhaben der Siedlung „Herrnhut“ und gründete die Brüdergemeine. Inzwischen ist Herrnhut eine Kleinstadt mit 3500 Einwohnern. Der berühmte Stern wurde dort erfunden und wird bis heute exklusiv in

Herrnhut produziert. Fast 200 Mitarbeiter stellen in traditionsbewusster Handarbeit etwa 800.000 Sterne im Jahr her. Der Gewinn wird für gemeinnützige Projekte eingesetzt.

Ein fürsorglicher Lehrer

In der Mitte des 19. Jahrhunderts hatte Herrnhut zahlreiche Missionare entsandt. Deren Kinder erfuhren Erziehung und Bildung im Internat, das in der immer größer werdenden Siedlung Herrnhut errichtet wurde. Zur selben Zeit kam dort ein Mathelehrer auf eine Idee: In der Weihnachtszeit bastelte er mit seinen Schülern zusammen Sterne im Rahmen des Geometrieunterrichts. Doch es ging ihm dabei nicht nur um die Mathematik ... Um Weihnachten herum hatten die Kinder starke Sehnsucht. Ihre Eltern waren über die ganze Welt verteilt im missionarischen Einsatz, von Grönland bis nach Afrika. Das Fest mussten die Kinder im Internat verbringen. Dass sie gerade zum fröhlichen Weihnachtsfest betrübt wurden, konnte der Lehrer nicht mit ansehen. Deshalb versuchte er, sie durch das Basteln der Sterne aufzuheitern. Für seine Schüler erfand er die heutige Version des Herrnhuter Sterns. Er gab ihnen ein Licht - ein Licht, das Hoffnung bringt.

Eine tiefe Symbolik

Der Glaube an den Heiland, Jesus Christus, sollte die Kinder in der Einsamkeit auffangen. Deshalb wählte der Lehrer die Farben des Sterns sehr bewusst: weiß und rot. Das Weiß steht für die Reinheit und Sündlosigkeit Christi, das Rot für das am Kreuz vergossene Blut. Der Stern selbst steht für den Stern

über Bethlehem und für Jesus als das Licht der Welt. Jedes Jahr bastelte der Lehrer die Sterne mit seinen Schülern. In dieser Tradition durften sie Trost und Freude im Glauben an Jesus erfahren.

„Morgenstern auf finst're Nacht“

Das Sternebasteln verbreitete sich schon bald im ganzen Internat. Es ist überliefert, dass, um den Stern versammelt, jedes Jahr das Lied „Morgenstern auf finst're Nacht“ gesungen wurde. Die erste Strophe lautet: „Morgenstern auf finst're Nacht, / der die Welt voll Freude macht, / Jesulein, komm herein, / leucht in meines Herzens Schrein!“ Es handelt von genau der Hoffnung, die der Stern vermitteln soll. Von Herrnhut aus verbreitete sich dieses Lied von Johann Scheffler in alle Länder, in denen Herrnhuter Missionare wirkten. So gibt es sogar eine Version auf Surinamisch, mit dem Titel: „Wan krin deistèr opo de“.

Das Licht weitergeben

Den Kindern blieb die Tradition sowohl im Kopf als auch im Herzen. Sie gründeten Familien und bastelten die Sterne auch mit ihren Kindern. So wurde der Herrnhuter Stern landläufig bekannt. Seit den 1920ern wird er nun professionell produziert. Auch Bastelsets bietet die Manufaktur an, mit denen man sich die Sterne nach alter Sitte selbst bauen kann.

Ich denke, das Engagement und die Fürsorglichkeit des Lehrers können uns ein echtes Vorbild sein. Es war nur eine Kleinigkeit wie ein Weihnachtsstern, die den Schülern Freude in schweren Zeiten geschenkt hat; ein



„Morgenstern auf finst'rer Nacht“. Gerade in der heutigen Weltlage ist vielen Menschen gar nicht nach Feiern zumute. Überlegen Sie einmal: Können Sie dieses Jahr zu Weihnachten jemandem einen Lichtblick

schenken? Lassen Sie sich von Gott etwas aufs Herz legen! Vieles kann Menschen erbauen: Vielleicht ein gutes Wort, eine Karte oder ein Gebet ... Manchmal genügt auch schon ein liebevoller Blick! Der Graf

von Zinzendorf, Gründer der Brüdergemeinde, hat es einmal schön formuliert: „Der Heiland soll uns aus den Augen herausfunkeln.“

Simon Schendel



Herzliche Einladung



Sonntag, 12. Januar, 10.00 Uhr: Hoffnung für die Gemeinde: Gemeindeverantwortliche wertschätzen (1. Thessalonicher 5,12-13)

Gottesdienst der Extertaler Kirchengemeinden und der Freien evangelischen Gemeinde Extertal **in Bösingfeld, Kirche** (mit Pfr. Rudolf Westerheide)

Montag, 13. Januar, 19.30 Uhr: Hoffnung für die Welt: Haltet Frieden untereinander (1. Thessalonicher 5,13b)

Freie evangelische Gemeinde, Bösingfeld, Mühlenstr. 4 (mit den Missionaren Thomas und Helga Goldsche)

Dienstag, 14. Januar, 19.30 Uhr: Hoffnung für den Nächsten: Jeden ermutigt (1. Thessalonicher 5,14-15)

Gemeindehaus Silixen, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2 (mit Nicolas Marczinowski)

Mittwoch, 15. Januar, 19.30 Uhr: Hoffnung verbreiten: Gutes fördern mit allen Kräften (1. Thessalonicher 5,15)

Gemeindehaus Bösingfeld, Mittelstr. 43 (mit P. Johann Schick)

Donnerstag, 16. Januar, 19.30 Uhr: Hoffnung schöpfen: Fröhlich-dankbar beten (1. Thessalonicher 5,16-18)

Gemeindehaus Almena (Daniel-Schäfer-Haus), Kirchstr. 5 (mit Pfr. Rudolf Westerheide)

Freitag, 17. Januar, 19.00 (!) Uhr (Jugendabend; auch Erwachsene sind willkommen!): Hoffnung erleben:

Gottes Geist wirken lassen (1. Thessalonicher 5,19-22)

Freie evangelische Gemeinde, Bösingfeld, Mühlenstr. 4 (Jugendreferenten der Gemeinden)

Sonntag, 19. Januar, **Gottesdienst** (verschiedene Anfangszeiten, in Almena um 10.00 Uhr): Hoffnung bringt ans Ziel:

Betet auch für uns ... (1. Thessalonicher 5,23-25)

(in den verschiedenen Kirchen, auch in Almena)